

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 12514

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 149.

— 149 —

DATIERUNGEN, SCHREIBERNAME (einmal in roter und einmal in schwarzer Schrift):

*Explicit hoc totum Infunde da mihi potum*

*Non bene scribo sed melius discere volo.*

*O maria pia sis mecum semper in via*

*O maria filij dei ubi sunt socij meij.*

*Panngracius haselperger*

*de Münstario est bonus socius*

*Anno domini millesimo quadringentesimo*

*Tricesimo quarto finitus est iste liber (fol. 110<sup>v</sup>). —*

*Das puech ist geschriben und geendet worden des Mitichen nach Sand Peter und sand Pauls tag der heiligen zwelfpoten und ist Erasm des Mawsleins dieczeyt pfleger auf dem valkenstain Und Im hacz geschriben Panngrätz Haselperger durch seiner frumchait und erberchait willen Anno domini milesimo Quadringentesimo Tricesimo quarto etc. puntschuch hadern sind fustuch (fol. 111<sup>v</sup>). — Mehrere Namensnennungen (Besitzer?) unter den Federproben auf fol. 112<sup>v</sup>, darunter Hanns Hasenpratzen. — Im 19. Jh. vom Antiquar Kuppitsch gekauft.*

LITERATUR: Menhardt III, 1245—1246.

Abb. 319

## Cod. 12514

(Venedig), 16. Februar 1423

## Italienisch—deutsches Glossar

Papier, 100 ff., 280 × 206, Schriftspiegel 175 × 100/140, Spalten- und Zeilenzahl wechselnd. — Initialen. — Original-Halb-Band.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME:

*Qui scripsit scribat semper cum domino uiuat*

*Viuat in celis liopoldus in nomine felix*

*Anno milesimo Quadragintesimo visesimo tercio die 16 februarij.*

*Der das geschriben hat der ist weyss und nicht ein tar er hacz gar wol besunnen er hacz gefunnden durch sich selber etc. (fol. 98<sup>v</sup>).*

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Inventar I, 152. — Hermann 6/2, S. 2—3. — Menhardt III, 1246—1247.

Abb. 193

## Cod. 12539

1446

Königsfeld, 3. Juni 1447

JOHANNES BALBI: *Catholicon* (lat.).

Papier, IV + 265 ff., 28—33 Zeilen, 210 × 156, Schriftspiegel 145/150 × 80/82. — Originaleinband, Beschläge und Schließen teilweise erhalten.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno 1446<sup>to</sup> (fol. 1<sup>r</sup>). — finitus tercia die Junij per W.S.\* Anno domini 1447 circa meridiem In künigsfeld Et exemplar fuit incorrectum Ideo si per me non corrigatur corrigat iste in cuius erit potestate: Explicit katholicon de orthographia, de accentibus de Ethymologia et de figuris (fol. 265<sup>r</sup>).*

VORBESITZER: *Liber M. W. Span de weißenhorn (fol. 1<sup>r</sup>). — Iste liber est domus sancte trinitatis prope brunnam in campo regio ordinis carthusiensis (fol. 1<sup>r</sup>). — \*Vgl. Cod. 4738.*

vgl. Abb. 452

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 12514

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, Ab. 193.

Abb. 193

**H**astu anchora dit tenustha el Vermo chan  
 Chanstu noch sprechen daz dir der hung barm bagf  
 Sy ben quello so wol dar sellb  
 Ele vspanza che simpara sempre la chaniucria piu tosto chal ben  
 Ez ist gebonhait daz man albeg daz por pelder lernt wen daz guet  
 Che tene apar di fati mie wie dunkt dich von mir  
 El me ne apar ben tua ben imparado  
 auzich dunkt wol du hast wol gelernt  
 lolda se dio cla verzene maria la qual me in segna tua via  
 ge lolt sey got vnd die cheuß mueter maria die leer mich al weg  
**E**nta la chorte celestiale sia lolda che isto libro sic compido  
 Etio lo imparado al honor de dio salutel mio  
**V**nd der ganz himlisch hoff sey ge lobt daz daz purch auß ist  
 geschriben vnd daz icho han gelernt got zu etn vnd mir zu nuoz  
 Qui scripsit scribat semper cum domino uiuat  
 uiuat in celis liopol dus in nomine felix  
 anno milesimo quadragintesimo vicesimo tuo die 16 febr  
 d' die restorubm hat der ist weyß vnd nicht em tax  
 ex hant gar wol besimte er sag gefunnden durch sich  
 selber 24. 0 9

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 12514**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7431](https://manuscripta.at/?ID=7431)